

<https://blog.de.erste-am.com/wie-entwickeln-sich-die-aktien-schwellenlaender-im-fokus/>

## Wie entwickeln sich die Aktien? – Schwellenländer im Fokus

Gabriela Tinti



© (iStock)

Die [Entwicklung](#) der Schwellenländer-Börsen blieb in den letzten Jahren hinter den Erwartungen zurück. Spekulationen über die Abschwächung der Wirtschaft in China, der Verfall von Rohstoffpreisen und eine immer stärker werdende US-Währung setzen den Schwellenländern zu. Seit 2016 ist das Vertrauen der Investoren in diese Märkte wieder zurückgekehrt. Trotz des Wahl-Sieges von Donald Trump und die Angst vor einer US-Politik des Protektionismus entwickeln sich die Schwellenländer besser als die Industrienationen.

### Gründe für das wiedergewonnene Vertrauen

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) soll sich die Wachstumsdifferenz zwischen [Emerging Markets](#) (EM) und Developed Markets (DM) bis 2021 von 2,5% auf 3,3% ausweiten. Aufgrund eines stabilen Wachstums in den EM – vor allem wieder bei den rohstoffexportierenden Ländern wie Brasilien oder Russland werden wieder positive Wirtschaftszahlen für 2017 erwartet. Letztere hatten noch 2016 negative BIP Wachstumsraten zu verzeichnen.

### EM vs. DM BIP-Wachstum und Wachstumsdifferenz

---

Quelle: IMF, ERSTE-SPARINVEST

Die EM-Währungskurse haben sich im Vergleich zur Leitwährung des US-Dollars bis auf wenige Ausnahmen stabilisiert. Der Mexikanische Peso, die Türkische Lira oder Südafrikanischer Rand steigen in diesem Vergleich noch schwächer aus. Ebenso unterstützen die steigenden Rohstoffpreise die Schwellenländer-Märkte. Die niedrige Inflation gibt den Ländern genug Spielraum, um die Zinsen zu senken und somit die nötigen Wirtschaftsimpulse zu setzen. Seit 2011 zeigt das Produktivitätswachstum der Unternehmen ein höheres [Wachstum](#) als die Reallöhne.

Das oft prophezeite „hard landing“ in China wird in naher Zukunft nicht stattfinden. Viel mehr versucht China sein Wachstumsmodell zu ändern: Von einer investitionsgetriebenen Exportwirtschaft hin zu einer konsum- und dienstleistungsorientierten Volkswirtschaft. Vorsichtig werden die notwendigen Reformen bei den Staatsnahen Unternehmen umgesetzt. Dabei werden der Abbau von Überkapazitäten, die Eindämmung des Kreditwachstums und weitere Liberalisierung des Marktes vorangetrieben.

### Gute Aussichten für ein langfristiges Wachstum

Seit der Jahrtausendwende hat sich das durchschnittliche Wachstum der Schwellenländer verdreifacht. Sie sind und bleiben der Wirtschaftsmotor der Welt. Grund dafür sind – bessere Ressourcen (Rohstoffe), gesündere Staatshaushalte und einer jüngeren Bevölkerung. Durch den wachsenden Wohlstand entsteht eine Mittelklasse und eine neue Generation wohlhabender Konsumenten. Die zunehmende Urbanisierung facht darüber hinaus die Infrastrukturnachfrage an. Zusätzlich sind die Investitionen in Forschung und Entwicklung (als Anteil am BIP) bereits auf dem durchschnittlichen Niveau der EU-Staaten. Die Bevölkerung hat immer besseren Zugang zu Bildung, während Arbeitskräfte und Unternehmen zunehmend international konkurrenzfähig sind. Einige davon sind durch Innovationen bereits Weltmarktführer.

### Fazit: Schwellenländer attraktiver als Industrieländer

Der Gewinnausblick für Unternehmen aus Schwellenländern zeigt eindeutig einen positiven Trend und es wird eine Steigerungsrate von ca. 15% für 2017 erwartet.

### Gewinnwachstum: Ausblick 12 Monate EM vs. DM

---

Quelle: MSCI, IBES, ERSTE-SPARINVEST

### Kurs/Buchwert und Dividendenrendite

---

Sowohl der Ausblick als auch die Bewertung von Schwellenländern ist attraktiv. Die Vorgangsweise bei der Unternehmensauswahl in den Emerging Markets wird immer selektiver aufgrund der zunehmenden globalen Verflechtungen, den Auswirkungen der angekündigten US-Politik und geopolitischen Risiken.

Die stetigen Verbesserungen im Bereich Transparenz in der Unternehmensführung erhöhen die Attraktivität von Schwellenländern für Investoren.

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



## Gabriela Tinti

Gabriela Tinti übernahm im November 2020 die Position als Head of Desk Equities Österreich bei der Erste Asset Management. Davor war sie seit 2008 Senior Fondsmanagerin im Aktien-Team der Erste Asset Management. Ihr Schwerpunkt liegt auf globalen Aktien aus den Schwellenländern und auf Immobilienaktien. Sie ist seit 1988 in der Finanzbranche tätig. Zu Beginn ihrer Karriere arbeitete sie bei einer Kommerzbank, wo Sie vielseitige Erfahrungen im Wertpapierbereich, im Privat- und Firmenkundengeschäft bei internationalen Finanzierungen und im Bereich Corporate Finance sammeln konnte. Seit 2002 ist Gabriela Tinti im Asset Management tätig.